

Bei Elke und Heino gibt es einheimische Wildblumen und Kräuter, die aus einer vorhandenen Wiese eine Wildblumenwiese für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, deren Raupen und anderen Insekten machen. Schön zum Ansehen, wenn man den ungewöhnlichen Anblick einer nicht gemähten Wiese genießen und ertragen kann.



Hamburg, den 24. Aug. 2023

Ein Brief an alle Blumenkräuter- und Blühstreifenbesitzende in Farmsen, Berne, Bramfeld und Rahlstedt

Faszination Kräuter, Blumenwiesen und Blühstreifen

Gut Karlshöhe, Susanne Pecher, Mitarbeitende und Vereine
info @hamburger-klimaschutzstiftung.de
Erlöserkirche Pastor Wüppermann
pastor.wueppermann@kirche-infarbe.de
Osterkirche Bramfeld
Pastorin Brit Borwadt, Dr. Heiko Landwehr
ihfor@osterkiche-bramfeld.de
Brakula, Kulturinselgelände Bramfeld Ulrike Bahnsen, Max Engelke
ulrike.bahnsen@kulturinselbramfeld.de

Betr.: Faszination, Kräuter, Blumenwiesen und Blühstreifen an Euren Institutionen

Heino Susott bedankt sich, dass er mit Freundinnen und Freunden, Schulklassen, Kitas und Bio?-logisch! Heinos Imkerkindern Katja, Heidi, Ursula und Jugendgruppe die Pflanzungen anlegen durfte.

Nach ca. 1 bis 2 Jahren sind diese Wiesen und Blühstreifen tolle kleine lebende Biotope zur Freude aller interessierten Bürger.

Heino kontrolliert den Wiesenboden und sucht die passenden Pflanzen aus, die er in seinem Garten aufzieht. Die Pflanzen stammen alle aus meinem Garten und denen von Freunden aus der Umgebung, die Saaten der Imkerfamilie Renate und Peter Ehlers aus Groß-Niendorf.

Mit Kindern bestimme ich Kräuter und Blumen. Wir sammeln die Saaten, trocken diese, säen sie aus, pikieren die Pflänzchen in Pflanzkisten mit 60 und 100 Formfächern, die wir dann mit meinem 1m langen Pflanzeisen in die vorhandenen Wiesen pflanzen. Diese Pflanzen sind so kräftig, dass sie sich in dem Gras durchsetzen und das Gras langsam verdrängen.

Die von mir und Freundinnen und Freunden angelegte Kräuter- Blumenwiesen- und Blühstreifen blühen vom Februar bis November, benötigen keine Pflege, kein Hacken und kein gießen, auch nicht in einem super trockenem Sommer. Die Pflanzen säen sich selber aus und vermehren sich durch Ableger. Selbst auf der Feuerwehruzufahrtsstraße an der Osterkirche Bramfelder Chaussee 202, auf der nur 6 cm Mutterboden aufgetragen ist, blüht es enorm.

Alle Kräuter, Blumen und Blühstreifenwiesen blühen jährlich üppiger über viele Jahre, wenn sie nicht vernichtet werden.

Heino bedankt sich, auch im Namen von Loki Schmidt, einer seiner vielen Freundinnen, bei allen Helfenden der Pflanzungen.

Heino

